



# Steuerbarer Flutungspolder Rösa

## Vorstellung des Vorhabens und des Standes der Planung und der baulichen Umsetzung

Informationsveranstaltung am 24. November 2022

## Schwerpunkte

- Kurzvorstellung des geplanten Flutpolders Rösa
- Stand der Planung und Umsetzung
- Umplanung des Einlaufbauwerkes
- Sonstige Maßnahmen
- Weiteres Vorgehen

Erste Bürgerversammlung  
am 17.12.2008



**SACHSEN-ANHALT** Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft **Steuerbarer Flutungspolder Rösa**

**Durchführung von Planungsleistungen für den steuerbaren Flutungspolder Rösa**

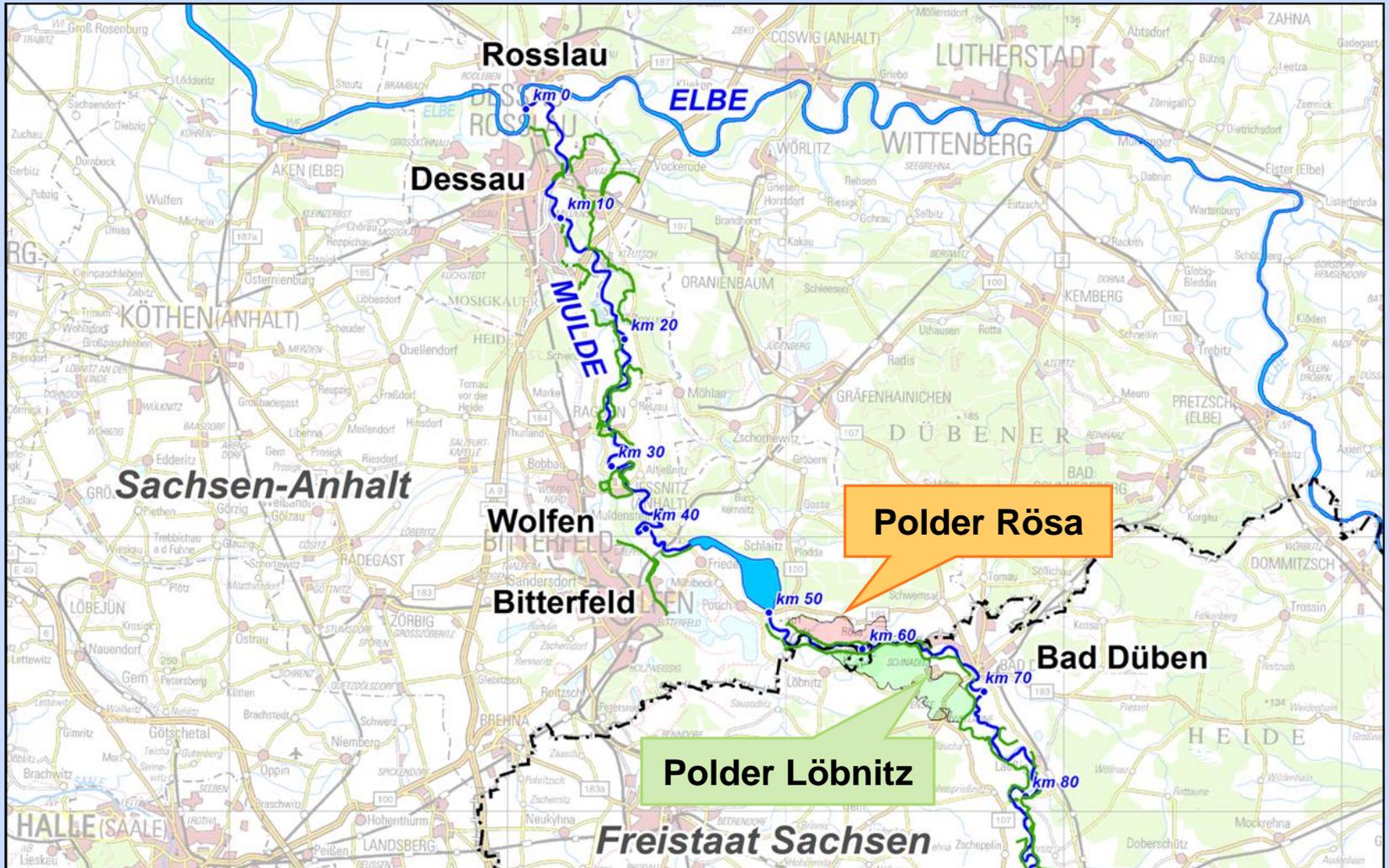
- 1. Beschreibung des Vorhabens**
  - Funktion und Bemessung des Polders
  - Auswirkungen
  - Betrieb
- 2. Bauliche Maßnahmen**
  - Neubau Ein- und Auslaufbauwerk
  - Ertüchtigung Polderdeich
  - Maßnahmen zum Schutz von Ortslagen und Einzelobjekten

Bürgerversammlung 17.12.2008  
Folie 1

planungsgesellschaft  
SCHOLZ + LEWIS

# Kurzvorstellung des geplanten Flutpolders Rösa

## Lage

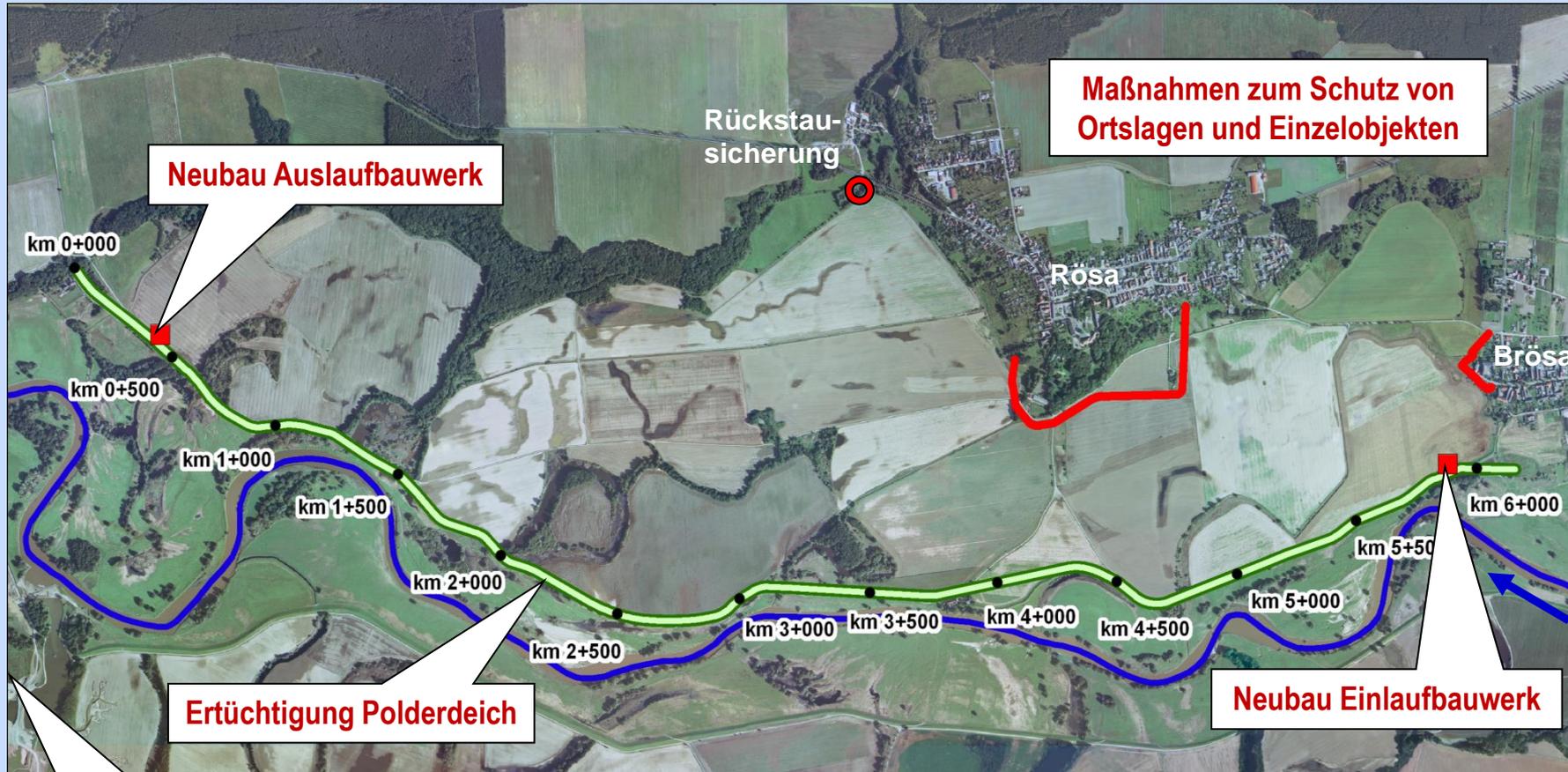


## ■ Vorhabenziele

- ✓ Verbesserung des Hochwasserschutzes und der Sicherheit gegen Extremereignisse
- ✓ Schaffung eines Hochwasserrückhalteraumes der bei großen Hochwasserereignissen gesteuert beaufschlagt werden kann.
- ✓ Kappung des Hochwasserscheitels bei Ereignissen  $> HQ_{100}$  und Reduzierung der Durchflüsse und Wasserstände im unterhalb liegenden Gewässerabschnitt
- ✓ Gewährleistung des Hochwasserschutzes für die Ortslagen im Planungsgebiet bis zu einem  $HQ_{200}$
- ✓ Schutz der im Polder befindlichen Flächen bis zu einem  $HQ_{100}$

 Unter Beachtung und im Zusammenwirken mit dem Polder Löbnitz

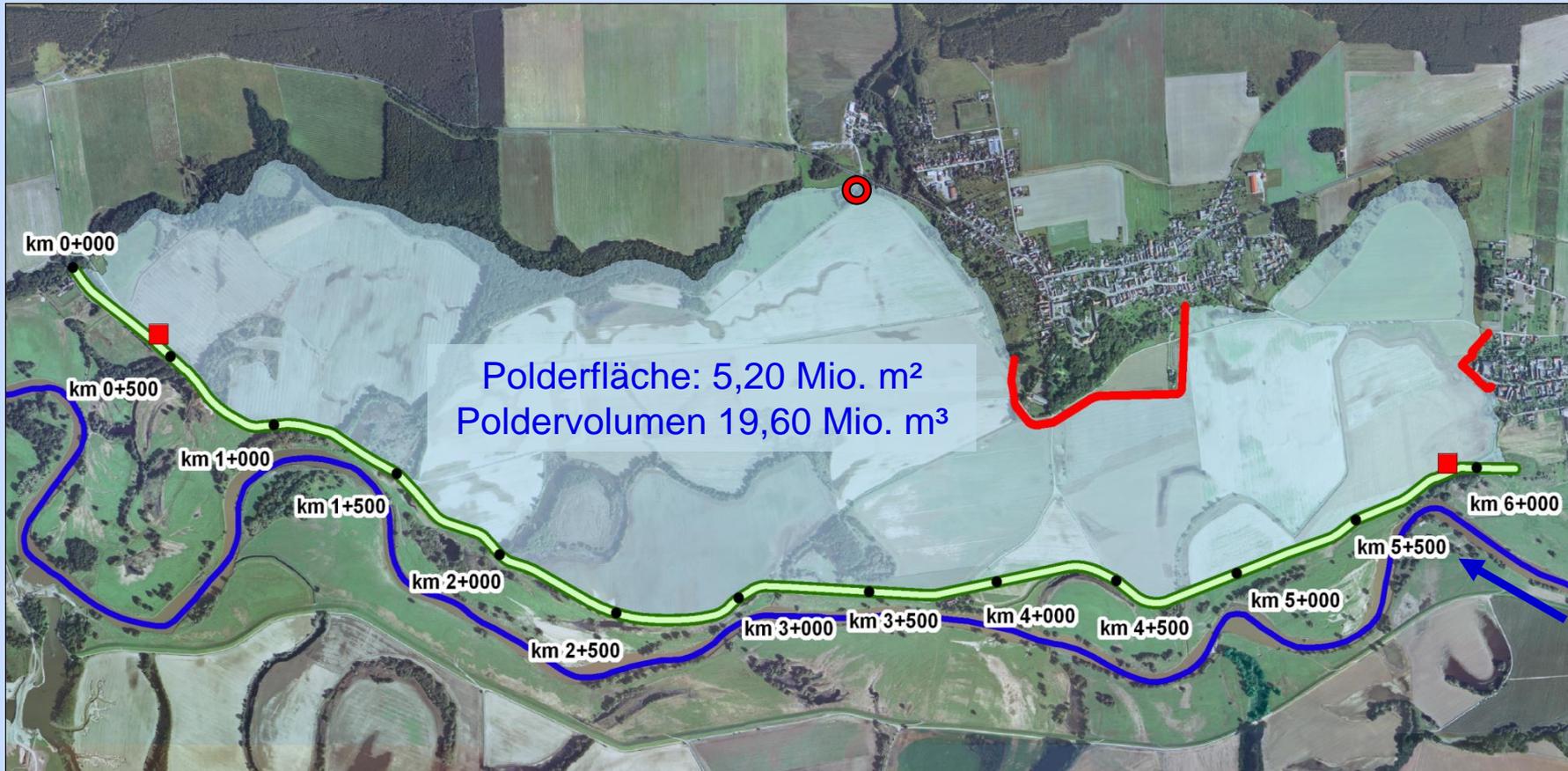
## Bauwerke und Maßnahmen



Neubau Steuerpegel  
oh. des Muldestausees

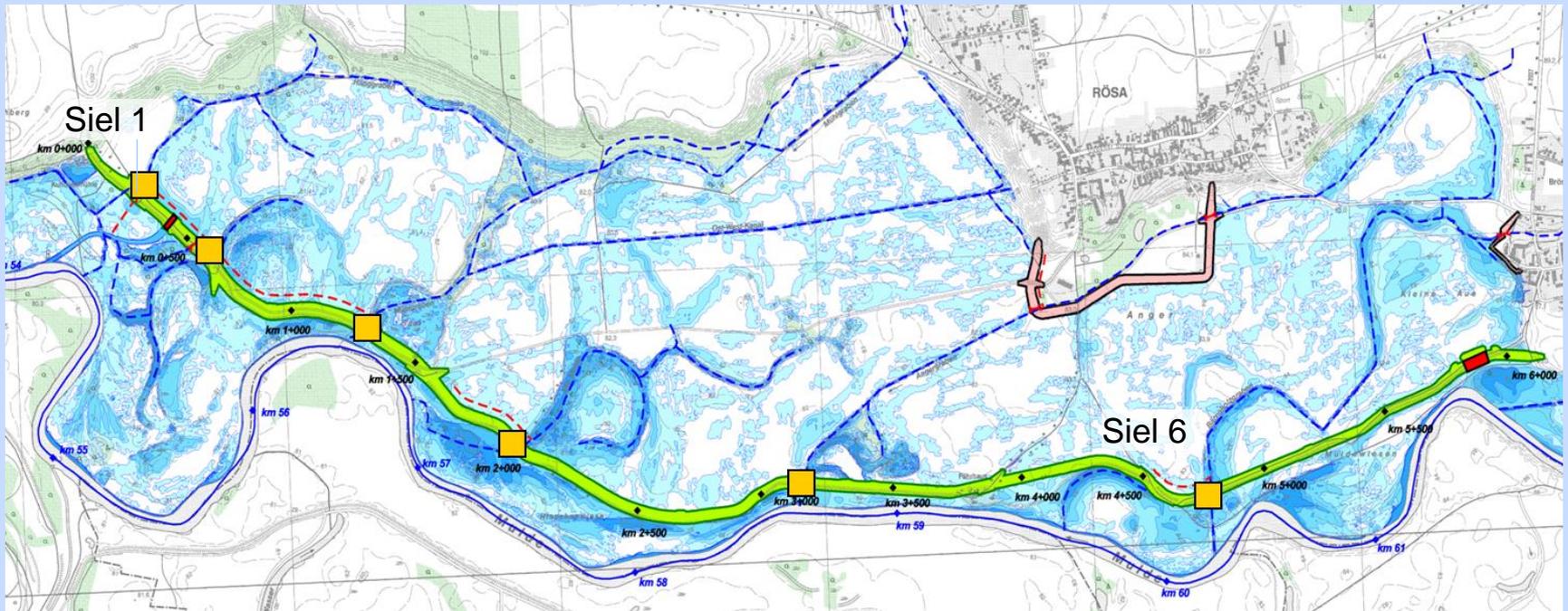
Landschaftspflegerische Ausgleichs-, Ersatz- und  
Gestaltungsmaßnahmen sowie  
Maßnahmen zur Sicherstellung des Artenschutzes

## ■ Fläche und Volumen des Polders



→ Flutung des Polders und temporärer Hochwasserrückhalt bei seltenen Hochwasserereignissen  $> HQ_{100}$ , Bemessungshochwasser  $BHQ = HQ_{200}$

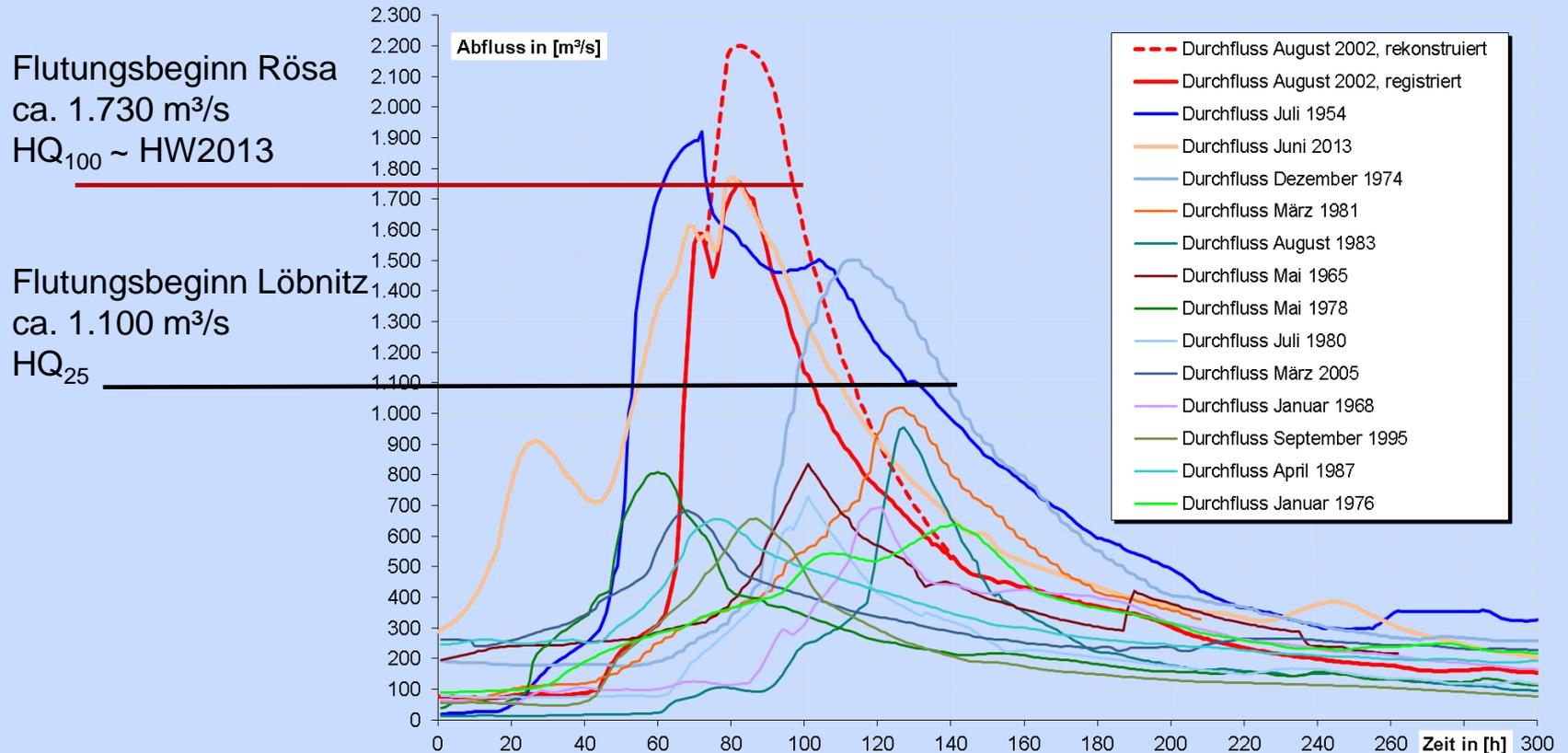
## Rest- und Binnenentwässerung



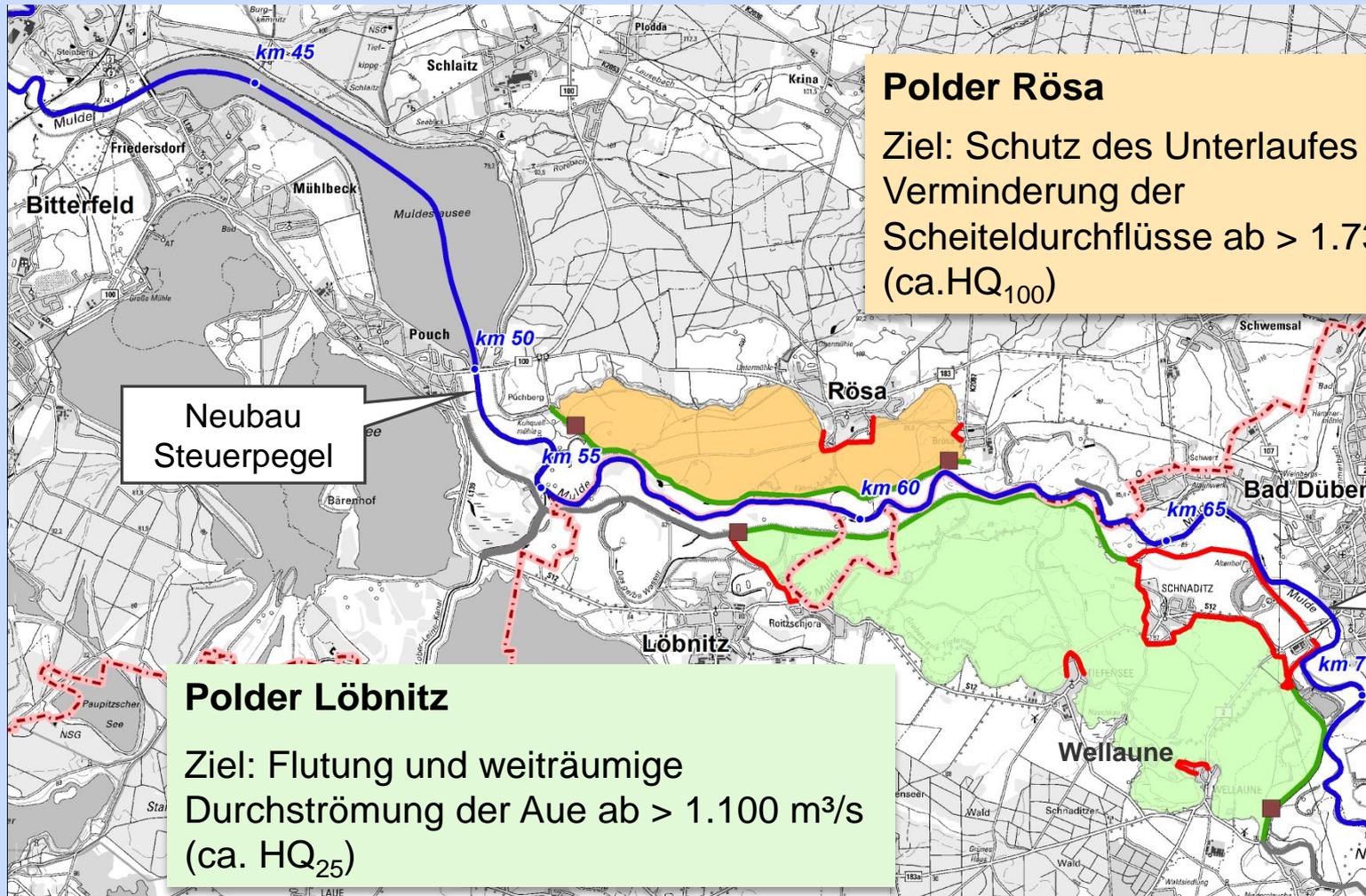
→ Ersatzneubau der vorhandenen 6 Siele und Ertüchtigung der Grabenzuläufe um die Restentwässerung des Polderraumes nach einer Flutung und die Binnenentwässerung sicher zu stellen

## ■ Bemessung und Betrieb - abgelaufene Hochwasser (Pegel Bad Düben 1)

Hochwasser	Polderplanung Stand 05/2009	HWRM Sachsen-Anhalt Stand 06/2017	HWGK Sachsen Stand 08/2020
HQ <sub>100</sub> in [m <sup>3</sup> /s]	<b>1.730</b>	1.770	1.802
HQ <sub>200</sub> in [m <sup>3</sup> /s]	<b>2.140</b>	2.310	2.351



## Zusammenwirken der Polder



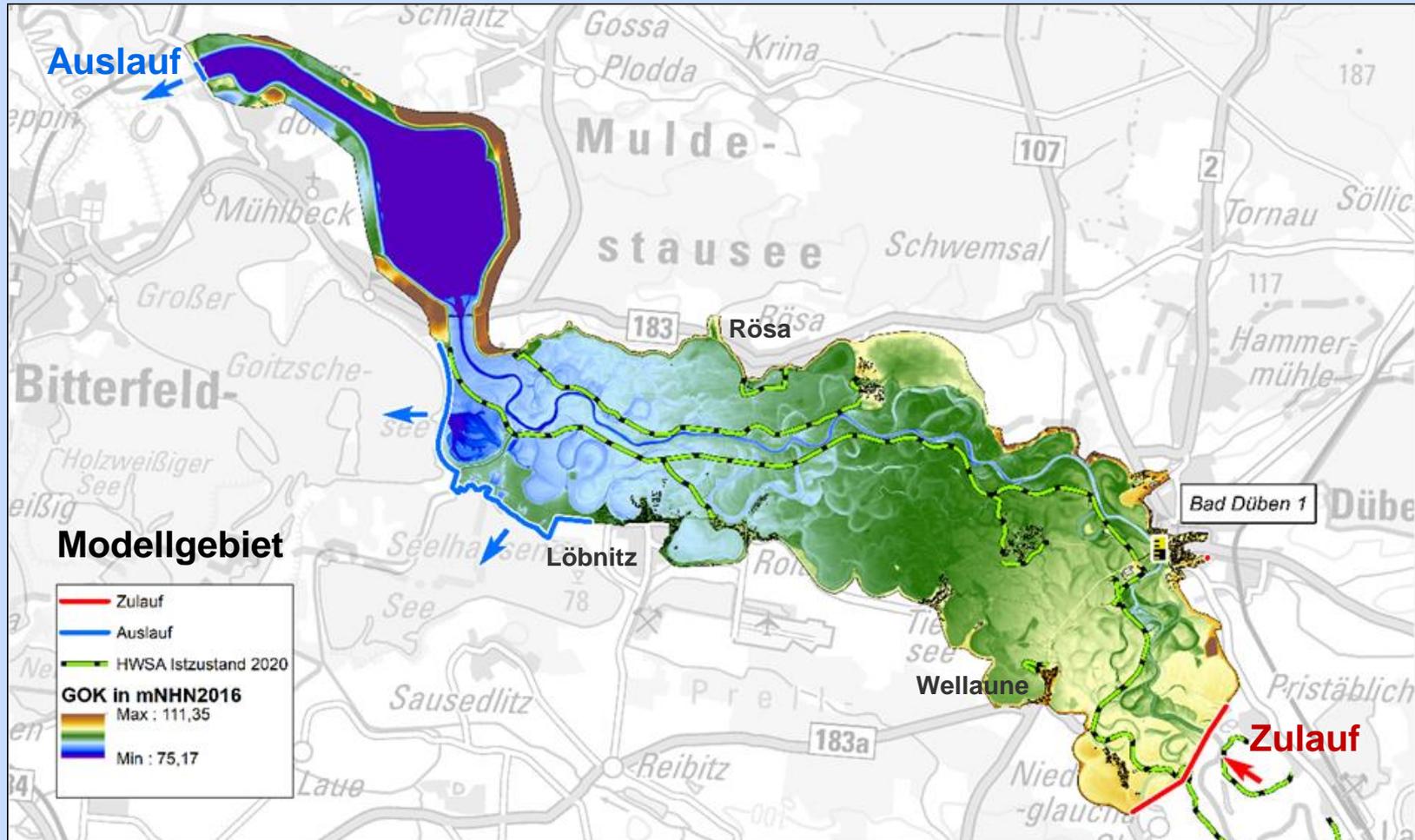
**Polder Rösa**  
Ziel: Schutz des Unterlaufes durch Verminderung der Scheiteldurchflüsse ab  $> 1.730 \text{ m}^3/\text{s}$  (ca.  $HQ_{100}$ )

Neubau Steuerpegel

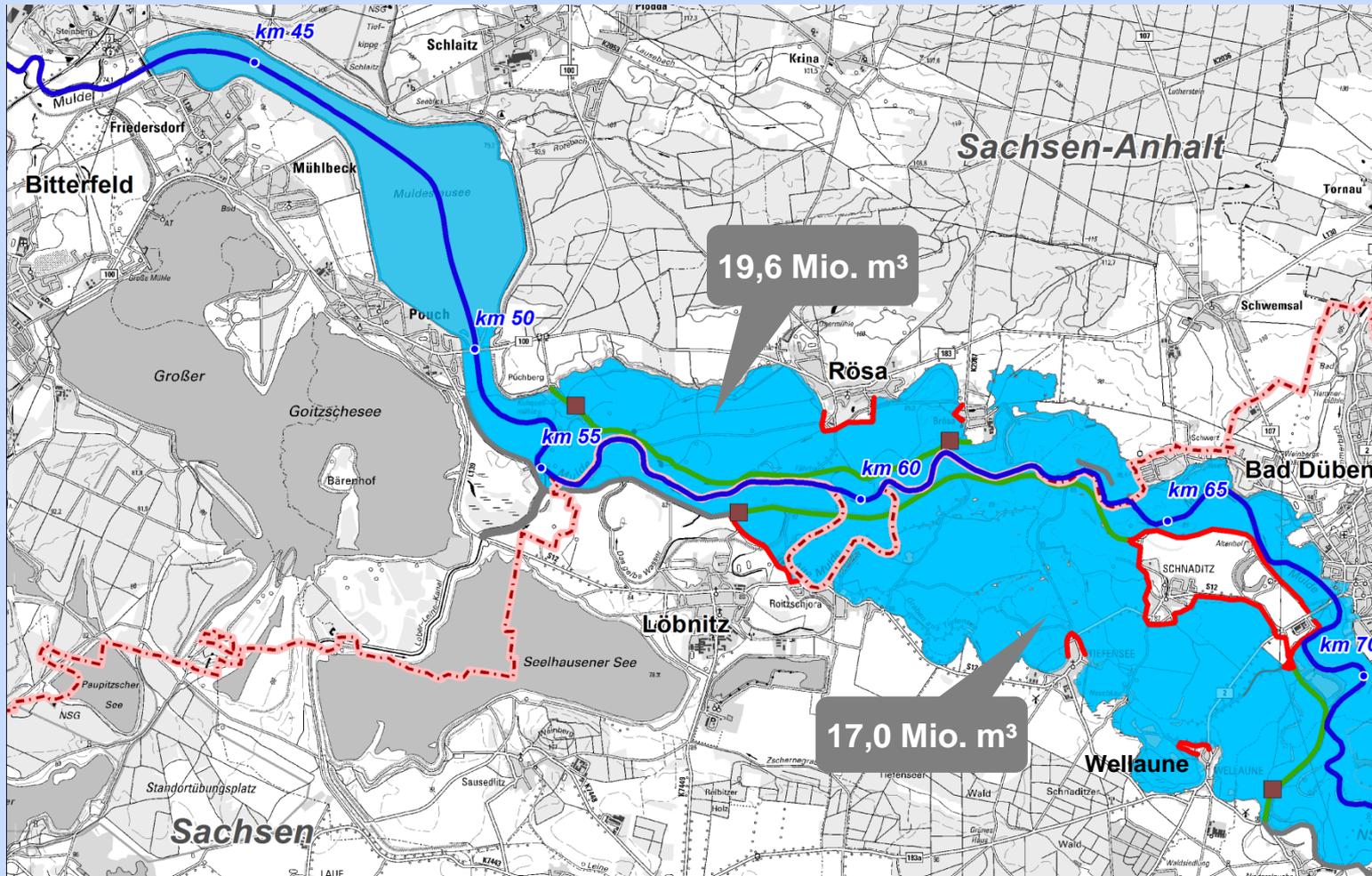
Pegel Bad Dübener 1

**Polder Löbnitz**  
Ziel: Flutung und weiträumige Durchströmung der Aue ab  $> 1.100 \text{ m}^3/\text{s}$  (ca.  $HQ_{25}$ )

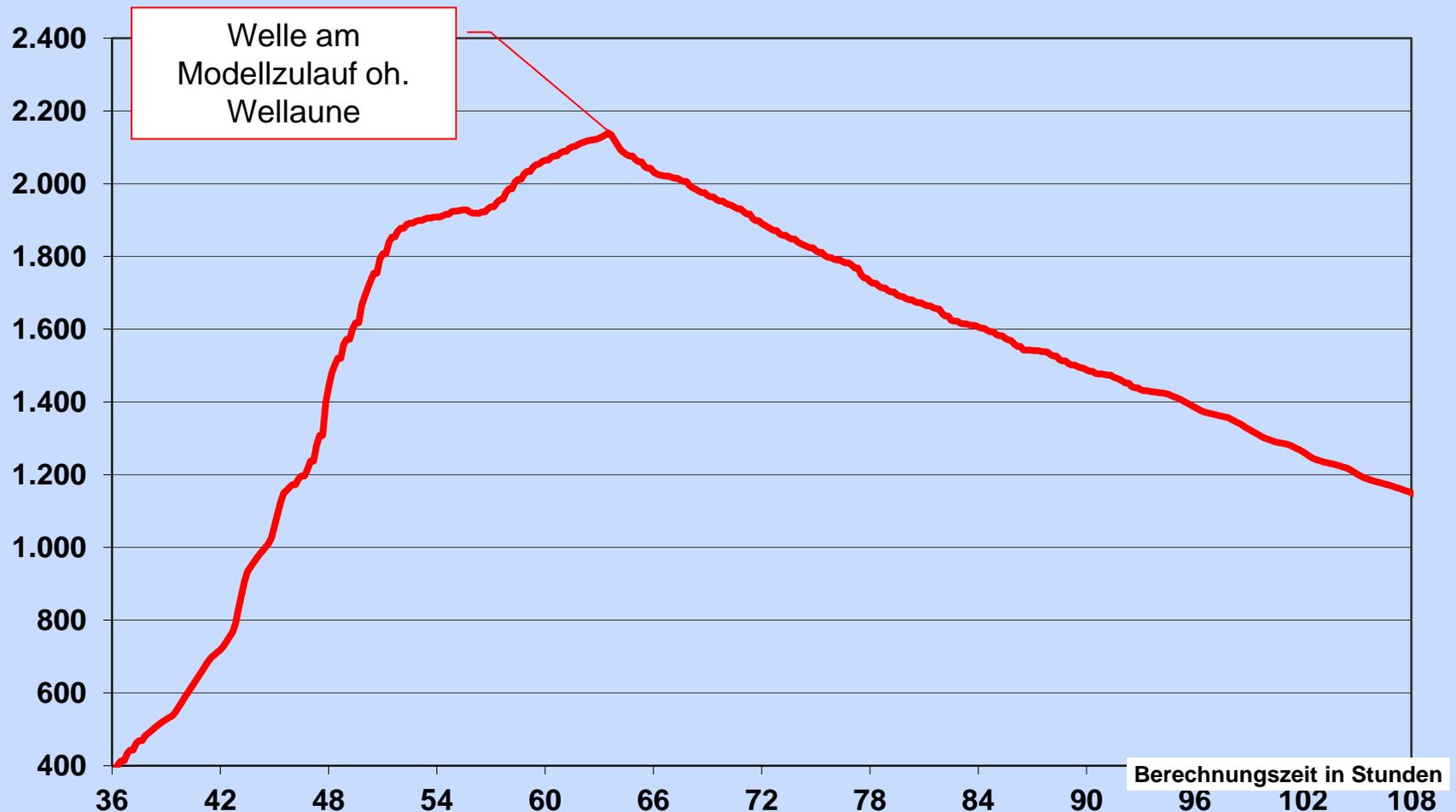
## Zweidimensionale hydraulische Modellierung zur Bemessung und Planung und zum Nachweis der Wirkung



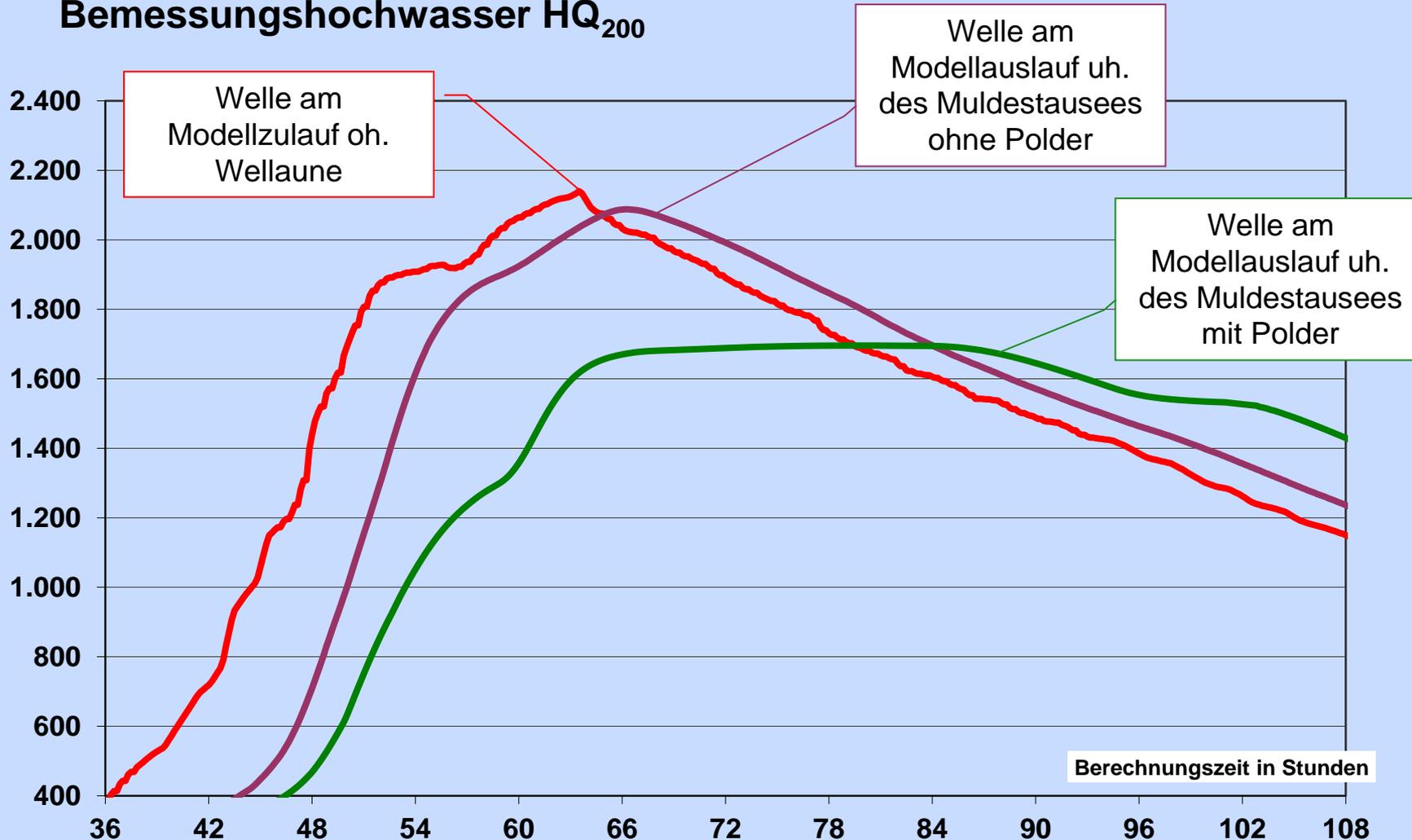
## Wirkung – Schaffung von Retentionsraum (HQ<sub>200</sub>)



## ■ Wirkung – Kappung des Wellenscheitels Bemessungshochwasser $HQ_{200}$



## Wirkung – Kappung des Wellenscheitels Bemessungshochwasser $HQ_{200}$



### ■ Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe und Bau erfolgen in Teilvorhaben auf der Basis des **Panfeststellungsbeschlusses vom 20.09.2012**

Baulich umgesetzt sind:

- Örtliche Hochwasserschutzmaßnahmen Brösa
- Örtliche Hochwasserschutzmaßnahmen Rösa
- Rückstausicherung Mühlgraben
- Auslaufbauwerk
- Polderdeich, Abschnitt 1 (Deich-km 4+400 bis 5+550)



Spatenstich: 14.01.2015



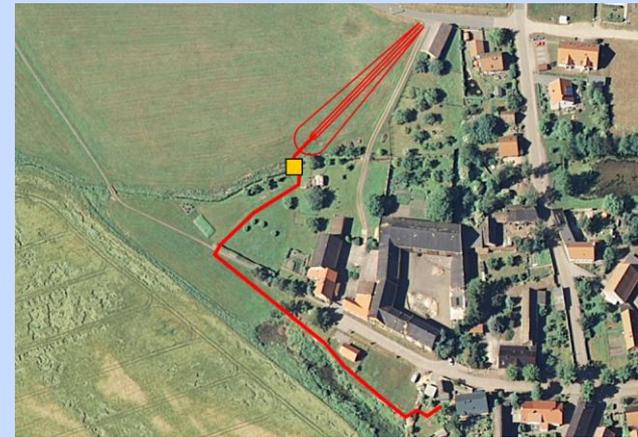
## ■ Örtliche Hochwasserschutzmaßnahmen Rösa

- ✓ 1,2 km langer Deich
- ✓ 2 Sielbauwerke
- ✓ Bau von 11/2014 bis 09/2015



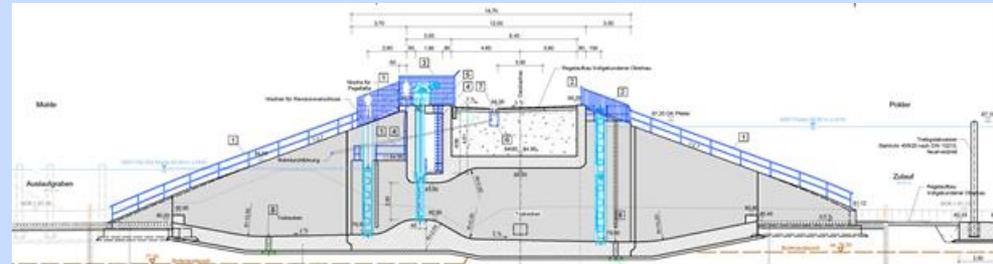
## ■ Örtliche Hochwasserschutzmaßnahmen Brösa

- ✓ 80 m langer Deich, 200 m lange Hochwasserschutzwand mit mobilen Aufsätzen
- ✓ 1 Sielbauwerk
- ✓ Bau von 09/2015 bis 10/2016



## ■ Auslaufbauwerk

- ✓ Schützenwehr 2 x 7,5 m
- ✓ Bediengebäude, Treibgutabweiser, Pegelschächte
- ✓ Bau von 2018 bis 2021



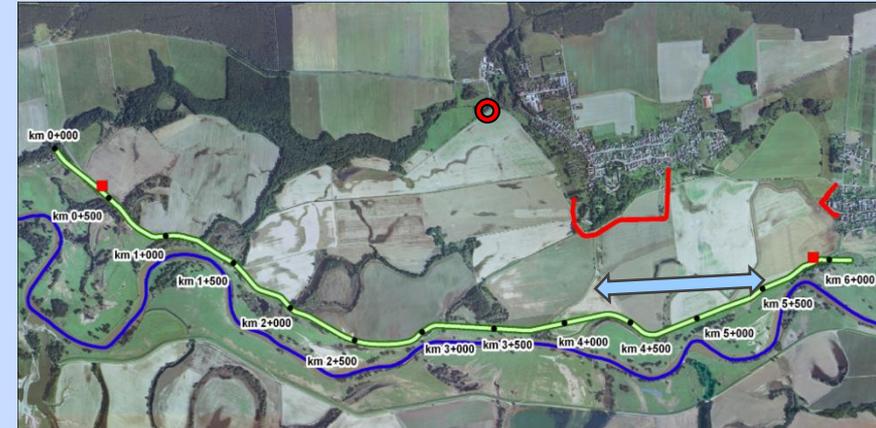
Ansicht von der Muldeseite

Ansicht von der Polderseite



## ■ Polderdeich, Abschnitt 1

- ✓ Deich-km 4+400 bis 5+550
- ✓ 1,2 km langer Deich
- ✓ Sielbauwerk - Siel 6
- ✓ Bau von 2020 bis 2021



## ■ Rückstausicherung Mühlgraben



### ■ Sachstand in den weiteren Teilvorhaben

#### Umplanung Einlaufbauwerk

- Die bisher geplante Lösung wird nicht umgesetzt.
- Aktuell geplant ist die Errichtung eines Klappenwehres
- Zusätzlich soll ein Betriebs- und Lagergebäude errichtet werden
- Entwurfsplanung seit 2021 in Bearbeitung
- Zusatzvermessung und Baugrunderkundung in 2022
- Abstimmungen mit der Genehmigungsbehörde in 2022

#### Weitere Planung, Ausschreibung, Vergabe entsprechend dem Planfeststellungsbeschluss vom 20.09.2012:

- Polderdeich, Abschnitt 2 (Deich-km 0+000 bis 4+400) inklusive 5 Siele
  - Die vorbereitenden Baugrunderkundungen sind erfolgt.
- Steuerpegel
- Landschaftspflegerische und artenschutzfachliche Maßnahmen

## ■ Warum erfolgt eine Umplanung?

Bisher geplant: Errichtung einer Sprengöffnung mit einer Öffnungsweite von 88 m als Einlaufbauwerk und Regelung der Abgabe und des Füllstandes im Polder über das Auslaufbauwerk

Auftreten eines erneuten großen Hochwassers im Juni 2013

Abstimmungen zum Hochwasserschutz im Grenzbereich der Mulde  
Erlass des MULE Sachsen-Anhalt zur Umplanung

Nunmehr geplant: Einlaufbauwerk mit beweglichen Verschlüssen

Planungsansatz / Vorteile:

- ✓ Kürzere Zeit für die Aktivierung des Polders
- ✓ Möglichkeit der direkten Steuerung des Füllvorganges
- ✓ Wiederverschließen während des Betriebes und unmittelbar nach dem Betrieb (ohne Baumaßnahme)

## ■ Lage und Bemessung

Keine Änderung gegenüber der planfestgestellten Lösung:

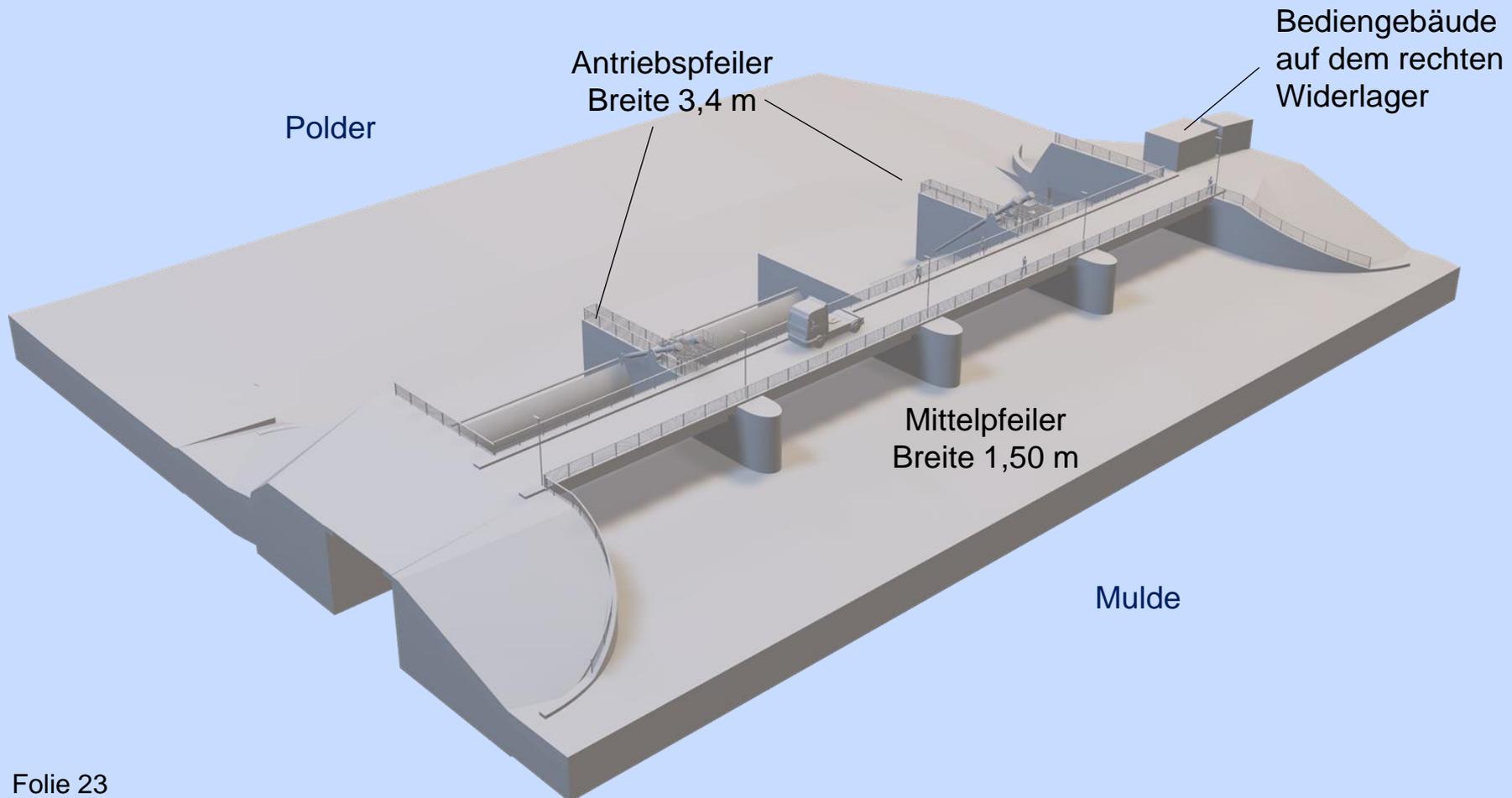
- ✓ Bemessungshochwasser BHQ = ca.  $HQ_{200} = 2.140 \text{ m}^3/\text{s}$
- ✓ Flutung bei einem Hochwasser > ca.  $HQ_{100} = 1.730 \text{ m}^3/\text{s}$

Voruntersuchungen und hydraulische Modellierungen zur erforderlichen Öffnungsweite eines mehrfeldrigen Wehres,  
Variantenuntersuchung und Vergleich zwischen den infrage kommenden Lösungen

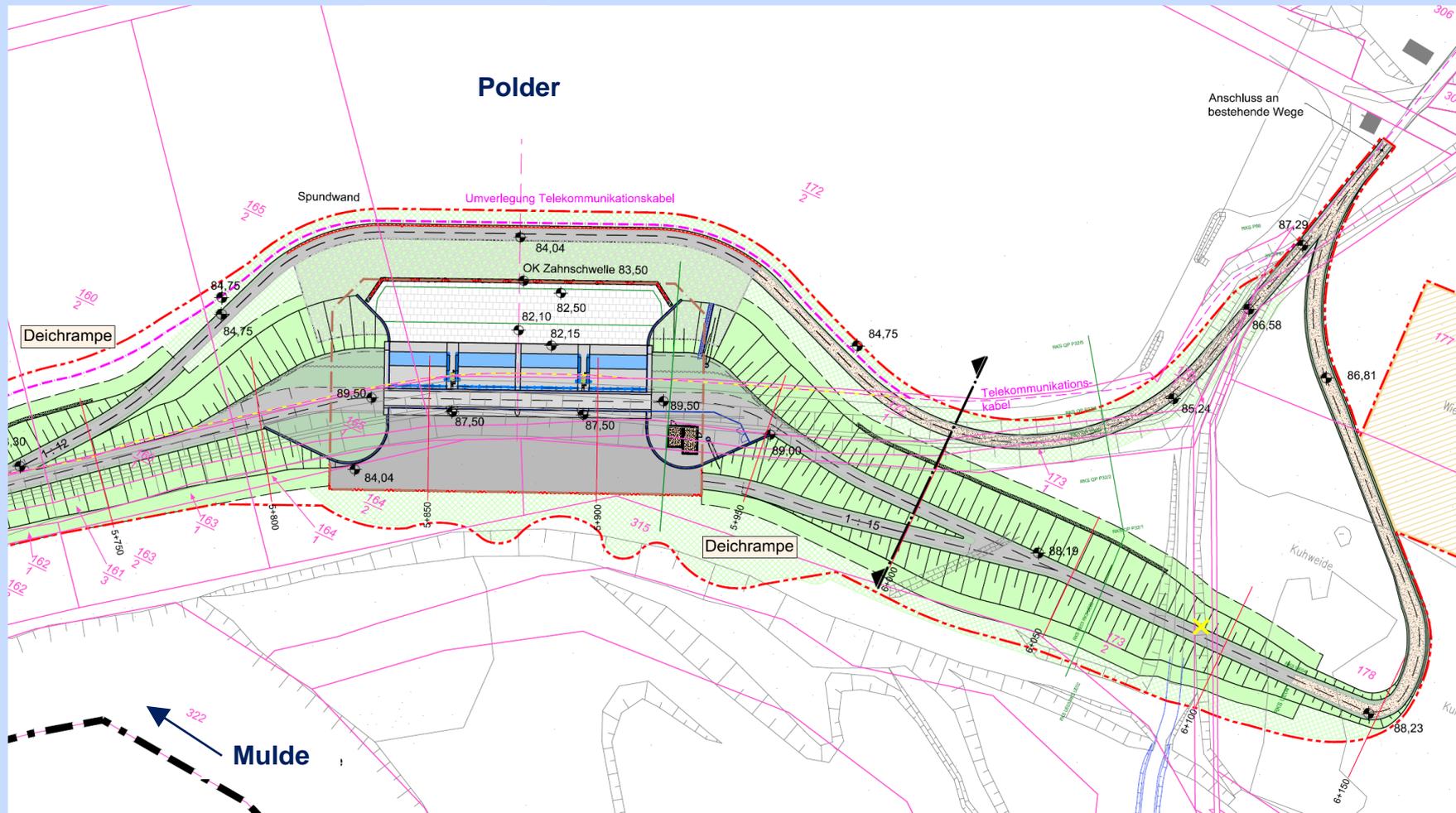
- ✓ eines 10feldrigen Schützenwehres oder
- ✓ eines 4feldrigen Klappenwehres

 **Vorzugslösung: Klappenwehr mit 4 Feldern x 17 m Öffnungsweite**

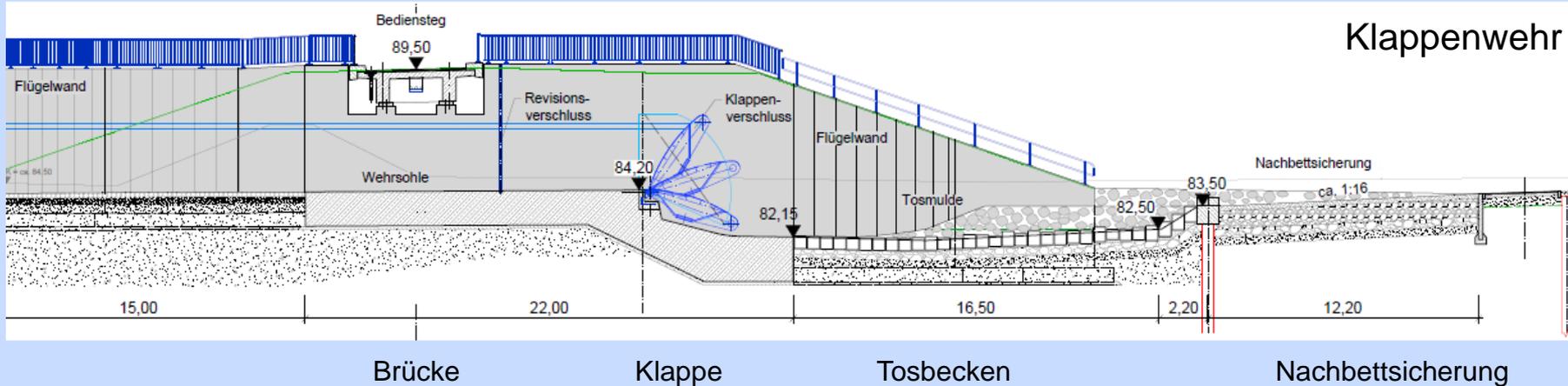
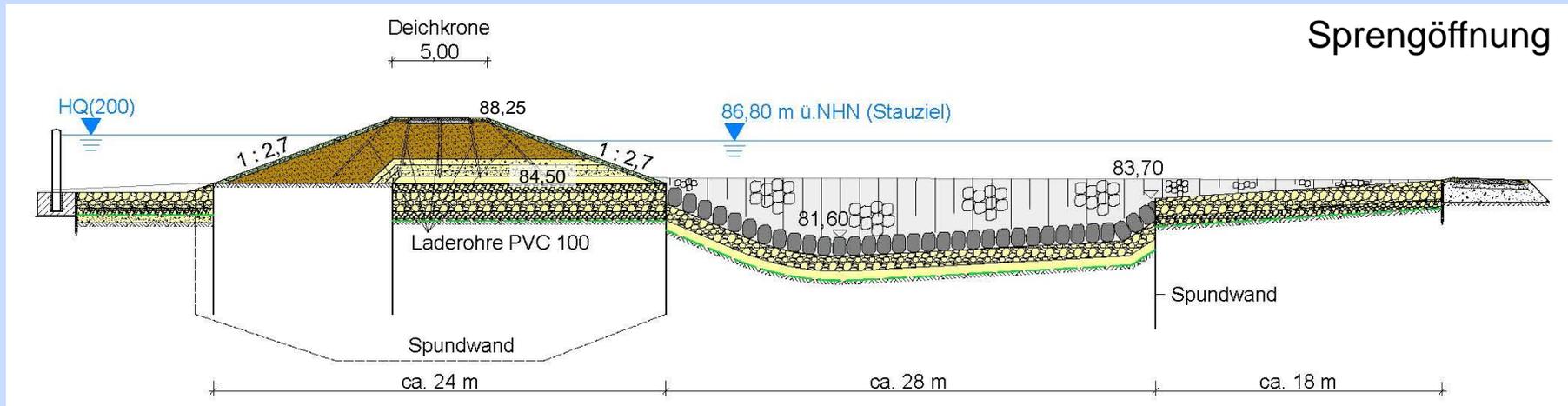
- Konstruktive Lösung (schematische Darstellung):  
4feldriges Wehr, Verschluss mit 17 m breiten Fischbauchklappen,  
Überspannung des Wehres mit einer Brücke



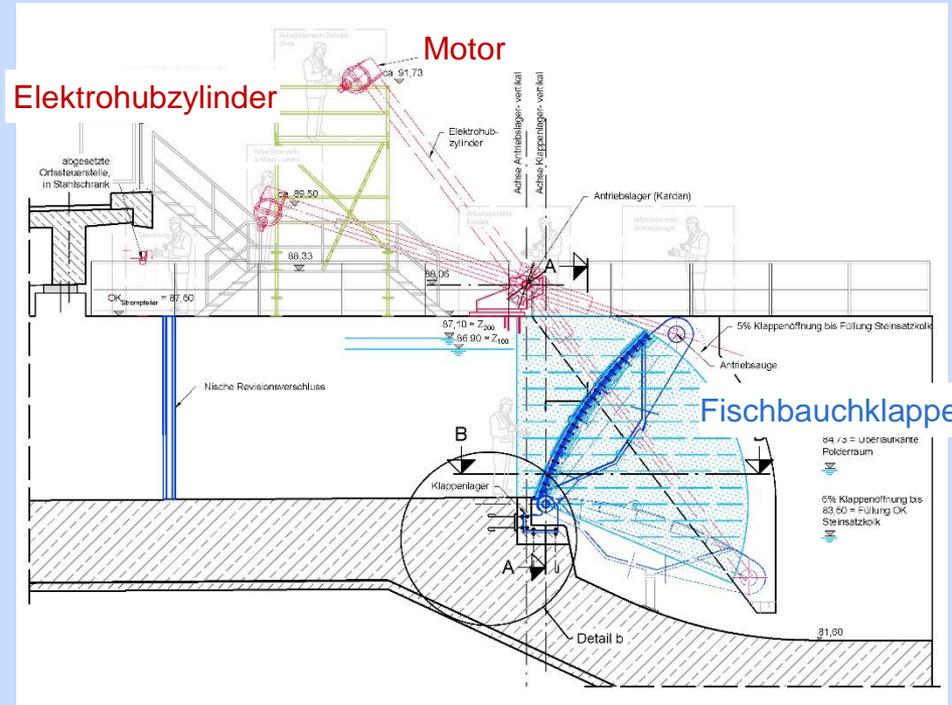
## Lageplan



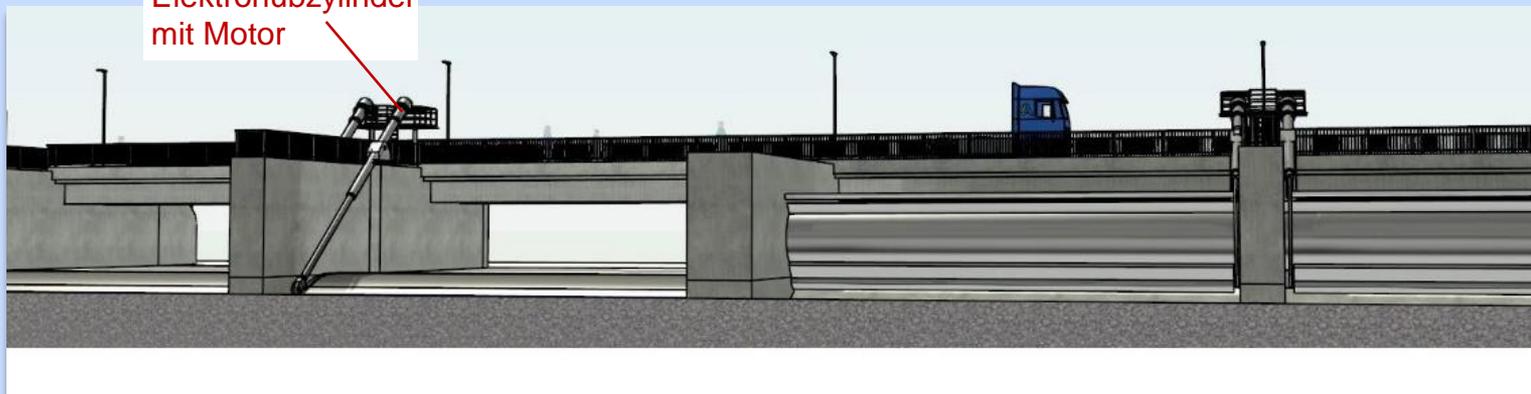
## ■ Längsschnitt (Gegenüberstellung zur planfestgestellten Lösung)



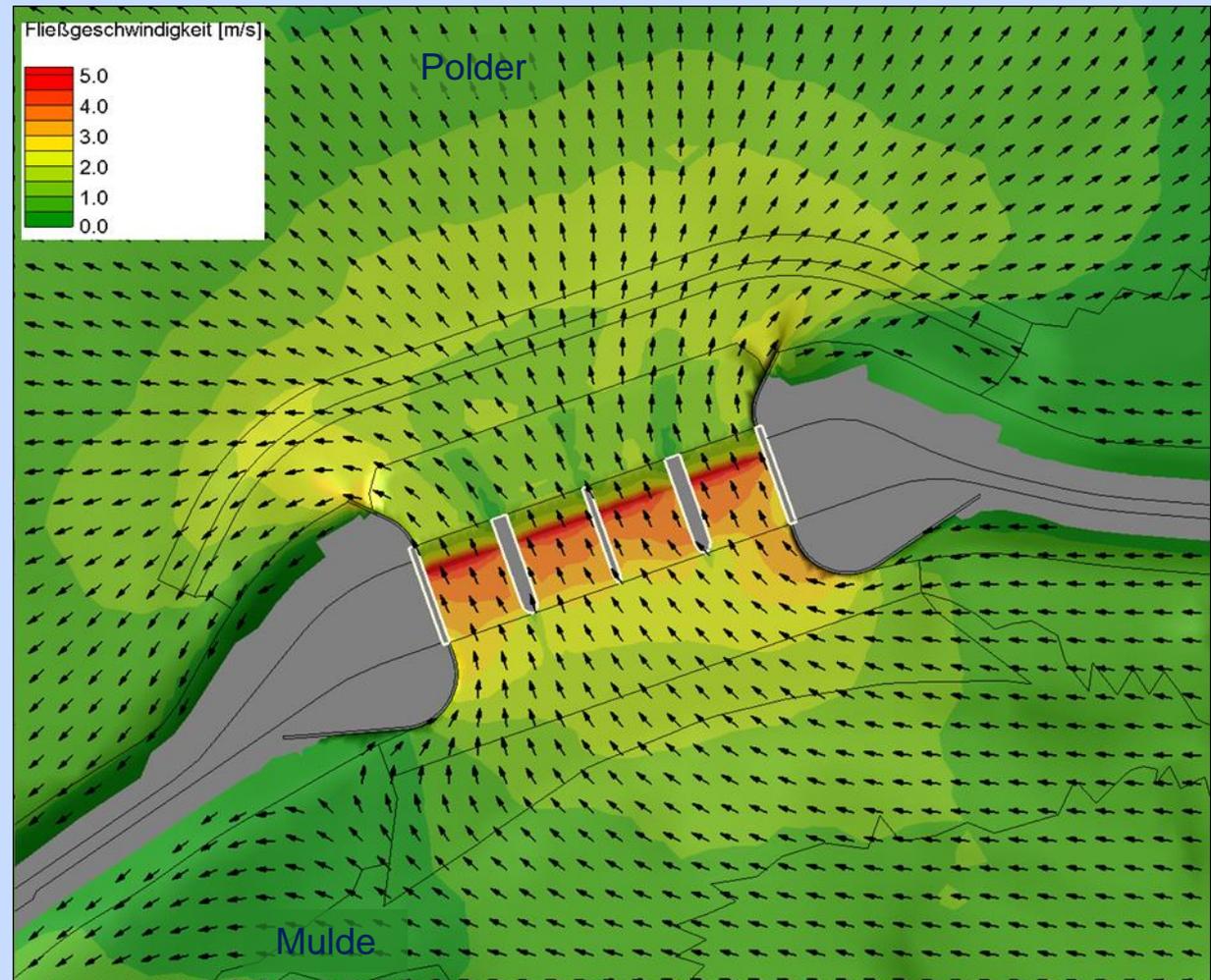
## Verschluss und Antrieb



Elektrohubzylinder mit Motor



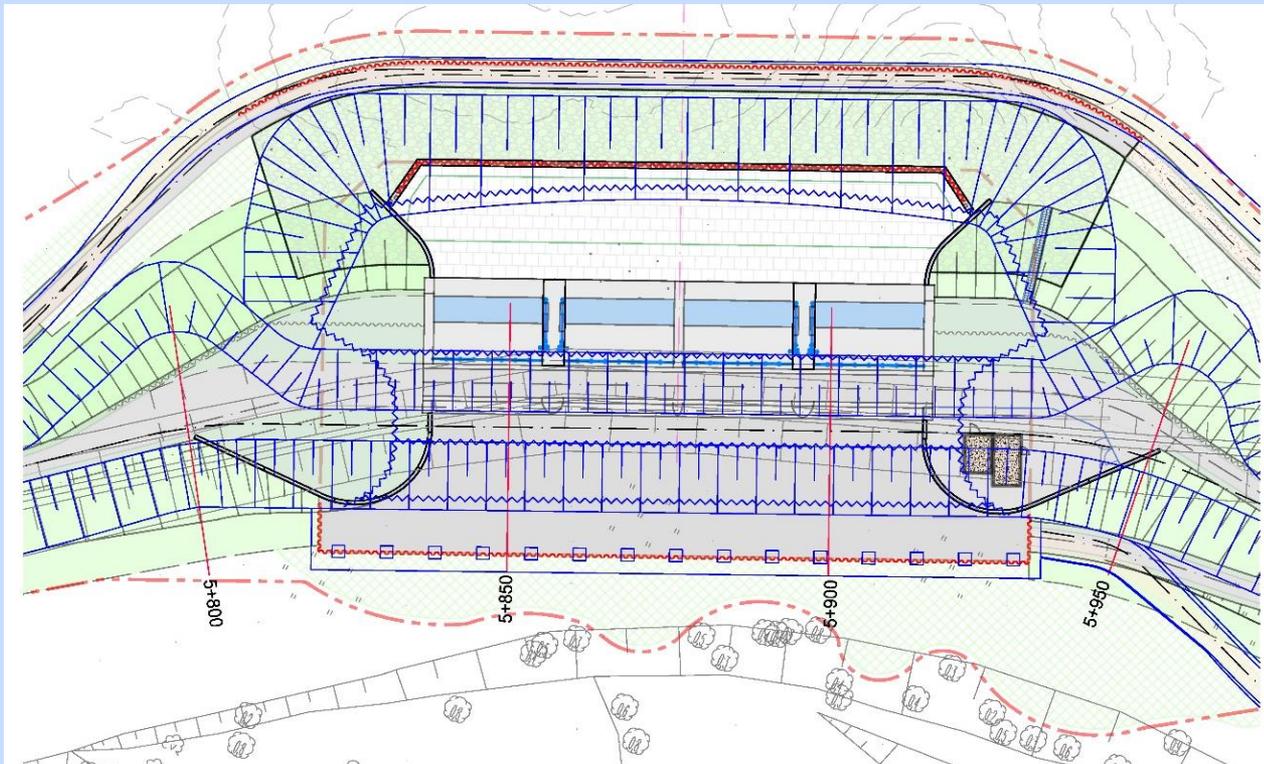
- Zweidimensionale hydraulische Modellierungen zur Bauwerksoptimierung und zum Nachweis der Leistungsfähigkeit



Strömungsbild der geplanten Lösung des Klappenwehres  
 $Q_{\max} = 408 \text{ m}^3/\text{s}$

## ■ Auswirkungen - auf privatrechtliche Verhältnisse bei berührten Grundstücken und Rechten

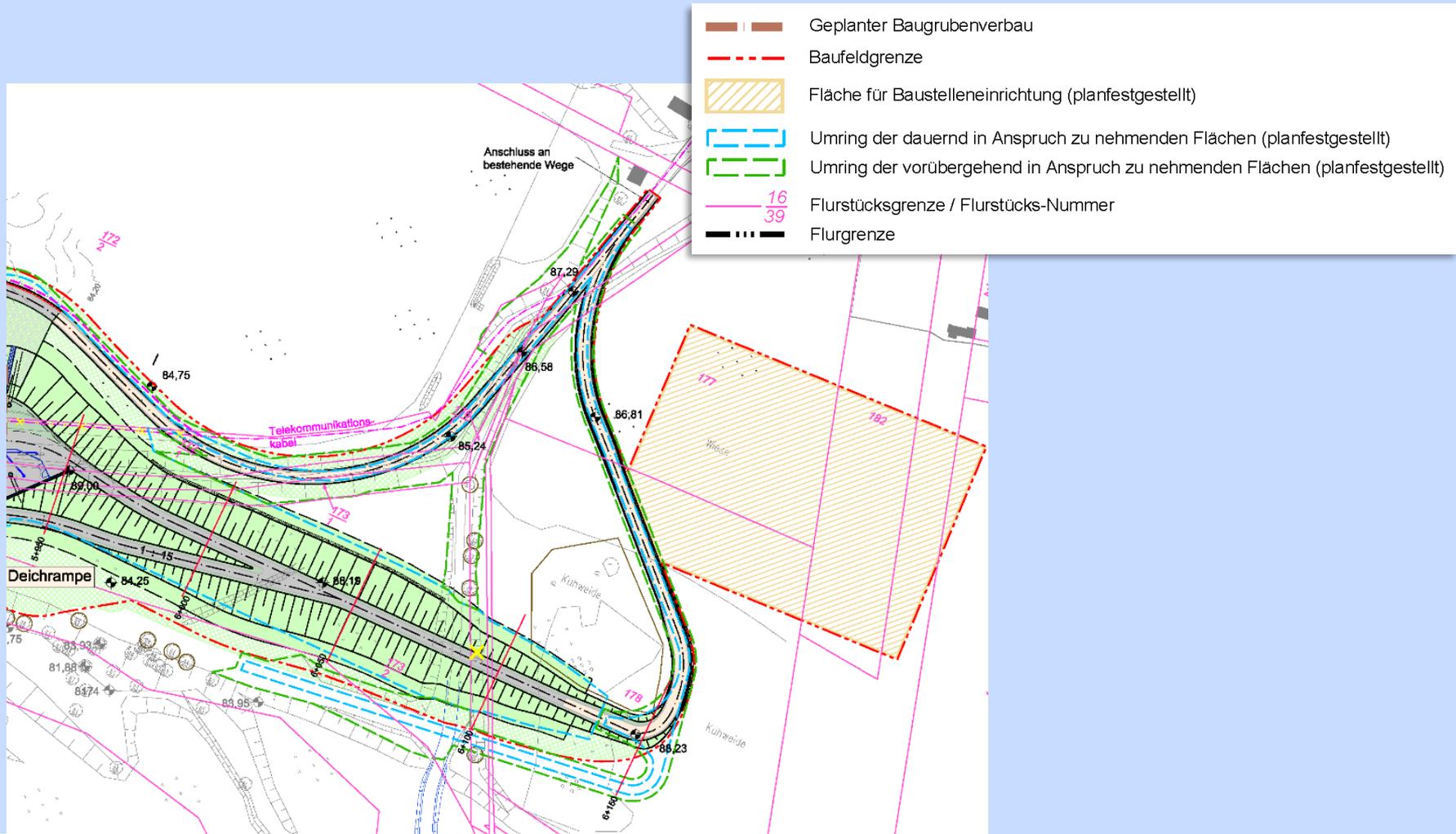
- ✓ Es ergeben sich **kleine Abweichungen** in der Größe der beanspruchten Flächen aber **keine neuen Betroffenheiten**.



Vergleich Lageplan:

- ✓ Genehmigungsplanung Klappenwehr (farbig)
- ✓ Bauwerkskontur der planfestgestellten Sprengöffnung (blaue Linien)

## ■ Auswirkungen - auf privatrechtliche Verhältnisse bei berührten Grundstücken und Rechten



- **Auswirkungen** - auf die Umwelt (Schutzgüter) sowie natur- und artenschutzrechtliche Belange:

**baubedingte Veränderungen:** planfestgestellte Baugrenzen im Wesentlichen eingehalten; aber längere Bauzeit (ca. 3 Jahre)

**anlagebedingte Veränderungen:** Veränderungen der Biotopstrukturen und Versiegelungsflächen, da der begrünte Deich durch das Bauwerk in Beton-/ Stahlbauweise ersetzt wird → höherer Versiegelungsgrad, Veränderung des Landschaftsbildes durch das sichtbare technische und höhere Bauwerk.

**betriebsbedingte Veränderungen:** Baumaßnahme zur Wiederherstellung der Sprengöffnung nach einer Polderflutung entfällt, aber Wartung und Probebetrieb.

- ✓ Auswirkungen auf die Bilanzierung und auf die Wirkprognose bezüglich des Schutzgutes Landschaftsbild.
- ✓ Zusätzliche Konflikte und weitergehende Maßnahmen sind aufgrund des Kompensationsüberschusses derzeit nicht zu erwarten.

 Vorabstimmung mit dem Landesverwaltungsamt zur Genehmigung

## ■ Betriebs- und Lagergebäudes in der Ortslage Brösa

Funktion und Nutzungen:

- ✓ Lagerung der mobilen Hochwasserschutzzelemente und Revisionsverschlüsse
- ✓ Garage für Fahrzeuge, Pumpen, Stromerzeuger
- ✓ Betriebsräume, Aufenthalts- und Schulungsräume
- ✓ Außenanlagen

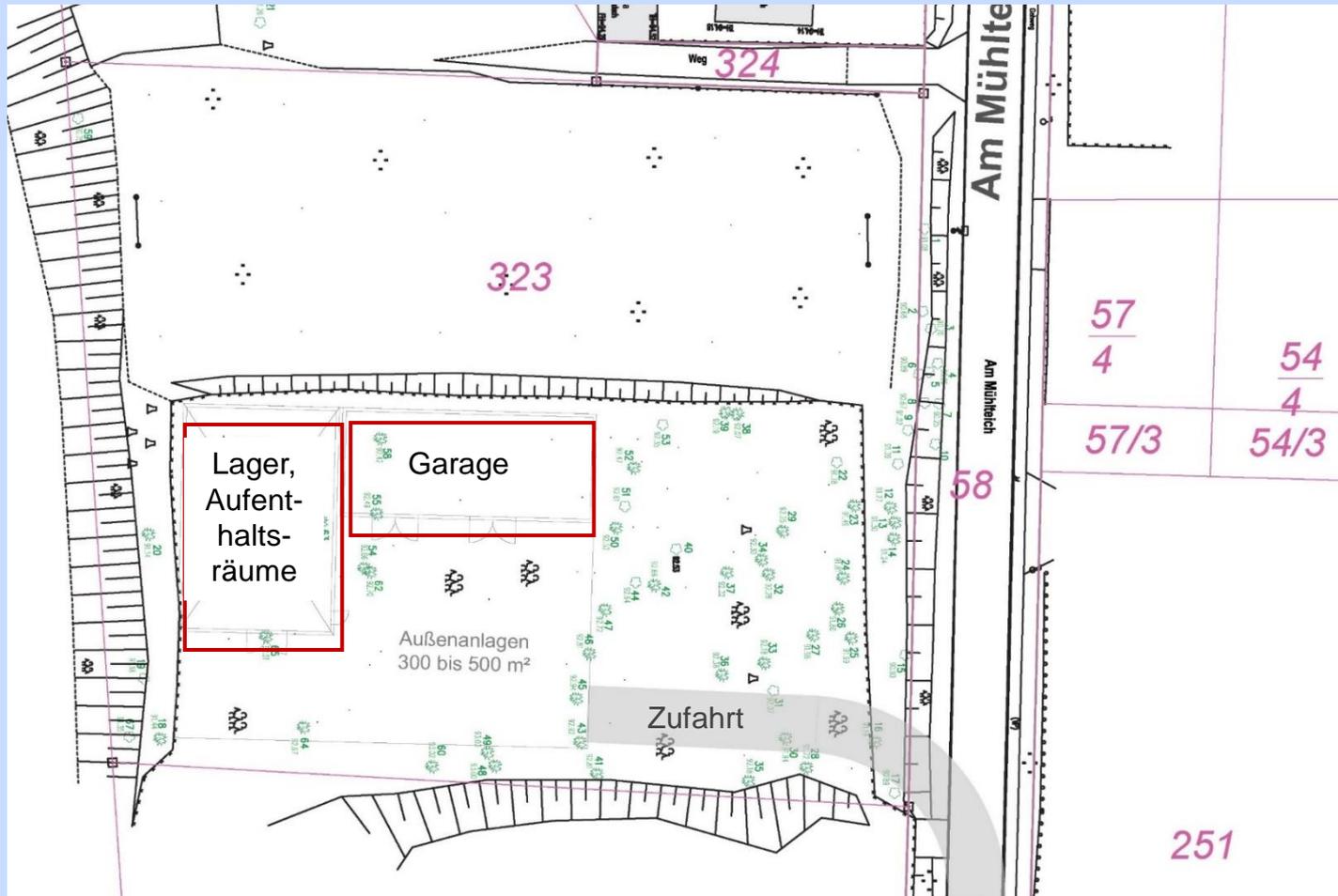
Lage:

umfangreiche Standortprüfung → Standort 5

- ✓ Ortslage Brösa, Flurstück 323, neben dem Sportplatz



## ■ Betriebs- und Lagergebäude, mögliche Anordnung – Standort 5 (Ortslage Brösa, Flurstück 323)



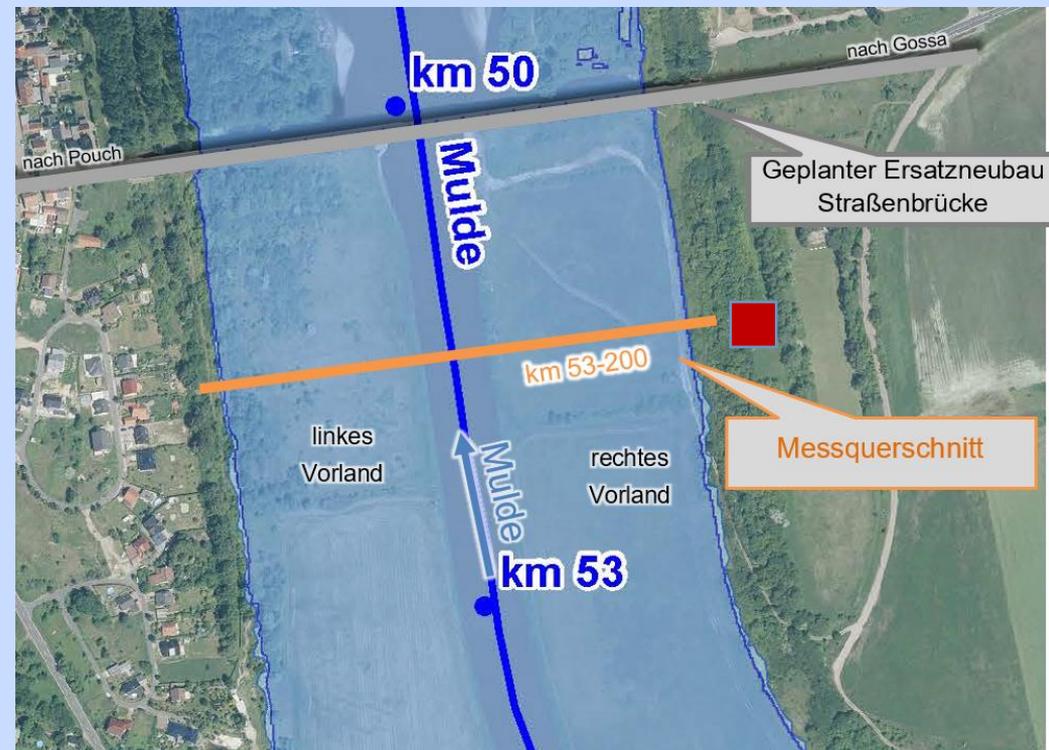
- **Betriebs- und Lagergebäude, Gestaltung – Ausführungsbeispiel**  
Betriebsgebäude und Pumpstation Dresden Gohlis



### ■ Errichtung des Steuerpegel oberhalb des Muldestausees

- ✓ Ermittlung von Wasserständen und Durchflüssen mittels eines auf Ultraschall basierenden Messverfahrens
- ✓ Pegelhaus, Böschungstrepfen mit Pegellatten
- ✓ Kabelverlegung

Meßquerschnitt km 53-200  
(oh. der Straßenbrücke)



- **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Gestaltungsmaßnahmen**
- **CEF- und Kompensationsmaßnahmen (Artenschutz)**

Maßnahmenpakete:

- 1) bauvorbereitende bzw. baubegleitende Kompensationsmaßnahmen
- 2) ortsnahe Kompensationsmaßnahmen im Anschluss an das Bauvorhaben bzw. von Bauvorhaben losgelöst
- 3) Renaturierung Christels Teich in Ortslage Rösa
- 4) Maßnahmen nach Fertigstellung des Polderdeiches

Sachstand:

- ✓ bauvorbereitende bzw. baubegleitende Kompensationsmaßnahmen  
→ wurden umgesetzt
- ✓ für die Gestaltungsmaßnahme Christels Teich und die ortsnahen Kompensationsmaßnahmen liegen die Ausführungsunterlagen vor



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Für Ihre Fragen stehen wir gern zur Verfügung.**